

Kinderkino: Schätzspiel zum Zehnjährigen

KIRCHHEIMBOLANDEN. Seit 2007 gibt es das Kinderkino der Protestantischen Jugendzentrale. Auch in Biedesheim und Lautersheim gibt es regelmäßig Vorführungen. Im September feiert das Kinderkino seinen zehnten Geburtstag.

Weit über 12.000 Kinder haben die Vorführungen besucht. Nicht wenige seien darüber auf Angebote in ihren Kirchengemeinden und auf die Freizeiten der Jugendzentrale aufmerksam geworden, heißt es in einer Pressemitteilung. Außerdem hätten viele Jugendliche über die Mitarbeit im Kinderkino den Weg in die Evangelische Jugend gefunden. Zurzeit findet das Kinderkino in elf Dörfern in den Monaten September bis April statt. Dem Jugendreferenten Matthias Vorstoffel und seiner Mitarbeiterin Julia Pohl (Bundesfreiwilligendienst) stehen rund 30 ehrenamtliche Mitarbeitende vom Präparandenalter bis hin zu altgedienten Presbyterinnen zur Seite.

Für die Jubiläumsstaffel im Kinderkino hat sich der Dekanatsprecherkreis der Evangelischen Jugend etwas Besonderes einfallen lassen: Bei allen 88 Vorführungen dürfen die Kinder an einer Schätzfrage teilnehmen. Gefragt wird: „Wie hoch wäre ein Turm aus den gestapelten Kinderkino-Bechern, die jemals (von September 2007 bis April 2017) im Kinderkino gespült wurden?“ Zu gewinnen gibt es drei Freikarten für den Holiday-Park in Haßloch. Der Gewinner wird im Mai 2017 bekanntgegeben. |red

INFO

Die nächste Vorstellung des Kinderkinos findet in Biedesheim am 21. und in Lautersheim am 19. September statt.

VDK: Geschäftsstelle geschlossen

KIRCHHEIMBOLANDEN. Wegen plötzlicher Erkrankung von Mitarbeitern muss die VdK-Kreisverbandsgeschäftsstelle zunächst bis einschließlich Dienstag, 23. August, geschlossen bleiben. Während dieser Zeit fallen sowohl die telefonischen als auch die offenen Sprechstunden am Donnerstag aus. |red

Ziel: mehr Zeit für Patienten

EISENBERG: Dr. Michael Gurr bietet seit Januar eine Online-Sprechstunde an

Der Allgemeinmediziner Dr. Michael Gurr aus Eisenberg bietet seit Januar eine Online-Sprechstunde an. Gemeinsam mit dem Informatiker Hans-Georg Schleißinger hat er eine Website entwickelt, die mittlerweile von drei weiteren Ärzten genutzt wird. Das Prinzip: Patienten können das Online-Sprechzimmer für Fragen nutzen und müssen somit nicht zu den regulären Öffnungszeiten in der Praxis erscheinen. Die Voraussetzung: Der Patient muss bereits bei dem Arzt in Behandlung sein.

Michael Gurr will durch eine Entlastung der Praxis-Sprechstunde mehr Zeit für seine Patienten haben. „Das Internet bietet eine optimale Plattform, um die ärztliche ambulante Gesundheitsversorgung zukunftsweisend zu optimieren“, sagt der Allgemeinmediziner, der sich damit von den bestehenden, anonymen Online-Portalen abgrenzen möchte. Über einen zuvor in der Praxis ausgehändigten, persönlichen Zugangscode meldet sich der Patient an. Damit sei eine vertrauliche Kommunikation wie im Sprechzimmer gewährleistet, versichert Gurr. Des Weiteren werden die Daten nur auf deutschen Servern verarbeitet und gespeichert, ähnlich dem Verschlüsselungssystem des Online-Bankings, und können nicht von Dritten gelesen werden.

Bisher übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten noch nicht.

„Mein Ziel ist es, eine höhere Erreichbarkeit zu schaffen. Außerdem hat der Patient Zeit für die schriftliche Formulierung seiner Frage und für das Verstehen und Nachlesen der Antwort“, sagt Gurr – ein großer Vorteil, wie der Mediziner findet. Bei vielen Arztbesuchen werde oft gar keine Untersuchung benötigt, sie bestünden nur aus Gesprächen. Diese könnten zeit- und ortsunabhängig stattfinden, wie beispielsweise die Besprechung von Laborergebnissen, Blutdruckwerten, Röntgenbildern oder anderen Befunden.

Sollte sich der Patient auf einer Reise befinden und habe dringende Fragen zur Medikamenteneinnahme, sei die-



Berät seine Patienten nicht mehr nur von Angesicht zu Angesicht, sondern auch online: der Eisenberger Allgemeinmediziner Dr. Michael Gurr. FOTO: SCHIFFERSTEIN

ses Angebot eine ideale Ergänzung. Das Portal sei nur beratend und dürfe nicht mit einer Ferndiagnose verglichen werden, die rechtlich auch verboten sei, betont Gurr. Zudem ersetze es nicht gänzlich den Praxisbesuch. Es stelle einfach einen zusätzlichen Service dar, um mit den eigenen Patienten jederzeit kommunizieren zu können.

Mehrmals täglich, auch am Wochenende, kontrolliert der Hausarzt seine Nachrichten und versucht, sie innerhalb des Tages, meistens aber schon innerhalb von drei Stunden, zu beantworten. Sollte das einmal nicht möglich sein, wird das auf der Website angezeigt. Rund 100 seiner Patienten, der Älteste ein 80-Jähriger, nutzen das Online-Sprechzimmer bereits. Dank der leichten Bedienung sei das auch für online-unerfahrene Nutzer möglich, bestätigt der Mediziner. Leider sei dies bis

jetzt noch eine Privatleistung und müsse vom Patienten selbst getragen werden. Die Online-Sprechstunde werde wie eine IGELE-Leistung berechnet und liege im Schnitt zwischen zehn und 30 Euro, je nach Umfang. Im Vorfeld teilt der Arzt die Höhe der Kosten mit, die anschließend online zu begleichen sind.

„Derzeit bemühe ich mich, dass gesetzliche Krankenkassen diese Online-Beratungen in ihrem Leistungskatalog aufnehmen. Das könnte dann vielleicht der Umbruch auch für uns Mediziner werden“, hofft Gurr, der seine Kollegen immer wieder auf das Konzept aufmerksam macht. Denn auch in der Medizin sei das Internet nicht mehr wegzudenken, wogegen sich viele seiner Kollegen noch immer wehrten. Man müsse es nur sinnvoll einsetzen, ist der Eisenberger Allgemeinmedizi-

ner überzeugt.

Nachteile sieht der niedergelassene Arzt keine. Dank der langen Entwicklungsphase von drei Jahren und Klärung der Rechtssicherheit im Bereich Internetmedizin sei das Konzept ausgereift und seines Wissens einzigartig in Deutschland. Gerade für Fachärzte biete sich diese Plattform an, da damit lange Wartezeiten auf einen Termin umgangen werden könnten. „Deshalb versuche ich weiterhin, dass viele Ärzte dieses Angebot in ihrer Praxis aufnehmen, denn im Endeffekt bedeutet das auch für sie einen besser strukturierten Berufsalltag, ohne überfüllte Wartezimmer – oder zumindest eine Verlagerung der Patienten auf eine größere Zeitspanne“, erklärt Michael Gurr. |a|

INFO

Weitere Info: www.meinartzdirekt.de

AKTUELL NOTIERT

Residenzfest: Mehr Busse aus Eisenberg

EISENBERG/KIRCHHEIMBOLANDEN. Ein zusätzliches Busangebot gibt es am Samstag und Sonntag auf der Regio-Bus-Linie Eisenberg-Kirchheimbolanden-Eisenberg. Ab Bahnhof Eisenberg fährt um 19 Uhr ein Bus nach Kirchheimbolanden. Die Rückfahrt ist jeweils um 0.30 Uhr ab Schlossgarten oder 0.31 Uhr ab Kreisverwaltung. Weitere Haltepunkte sind Steinborn, Stauf, Kerzenheim, Göllheim, Dreisen, Marnheim, Weierhof und Bolanden. Weitere Infos, Fahrpläne und das ausführliche Programm gibt es beim Donnersberger-Touristik-Verband, Telefon 06352/1712, Internet www.donnnersberg-touristik.de. |red

Feuerwehr lädt zu Tag der offenen Tür

KERZENHEIM. Zum Tag der offenen Tür mit Präsentation der Fahrzeuge sowie der Ausrüstung lädt die Feuerwehr Kerzenheim für Sonntag, 14. August, ins Feuerwehrgerätehaus (Ecke Saaerlandstraße/Richard-Wagner-Straße) ein. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen, ab 11 Uhr gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Für die Kinder stehen eine Hüpfburg und Feuerwehr-Bobby-Cars bereit. |red

KURZ GEFASST

EISENBERG

Grillfest. Am Samstag, 13. August, lädt der Bergmannsverein „Glück auf“ Oberes Estal zum Grillfest ein. Treffpunkt ist die Hütte des Pfälzerwald-Vereins ab 11.30 Uhr. Ab 15.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. |red

IMSBACH

Geo-Tour. Am Samstag, 13. August, lädt der Donnersberger-Touristik-Verband zu einer geführten Geo-Tour durch die bewegte Bergbaugeschichte rund um Imbsbach ein. Bei der zirka dreieinhalb bis vier Stunden dauernden Runde sind Bergbauspuren aus den vergangenen 2000 Jahren zu sehen. Treffpunkt: 14 Uhr, Gemeindehalle Imbsbach, Beitrag: 4 Euro (Erwachsene), 2 Euro (Kinder von sieben bis 16 Jahre). Anmeldung beim DTV, Telefon 06352/1712, E-Mail touristik@donnersberg.de, www.donnnersberg-touristik.de. |red



JETZT TICKETS SICHERN!

Nur bei der RHEINPFALZ: Tickets für die FCK-Heimspiele zum Sonderpreis!

5 % Rabatt auch auf Tickets im Familienblock!*

1. FC Kaiserslautern gegen Fortuna Düsseldorf

Montag, 29. August 2016, 20:15 Uhr


Tickets im RHEINPFALZ-BLOCK (Sitzplatz, Tribüne Ost)	
mit RHEINPFALZ-CARD	ohne RHEINPFALZ-CARD
17,50 Euro**	21,50 Euro

Beim Kauf von Tickets für alle weiteren Blöcke im Fritz-Walter-Stadion sparen Sie bei Vorlage der RHEINPFALZ-CARD 5 %.

Karten für die FCK-Heimspiele erhalten Sie in allen RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, teilnehmenden Servicepunkten sowie telefonisch unter der **RTS-Hotline 0631 3701-6618** oder online unter www.rheinpfalz.de/ticketsservice.

*Familienblock: immer mind. 1 Erwachsenenkarte und mind. 1 Kinderkarte!
Pro RHEINPFALZ-CARD maximal 4 Tickets erhältlich. **Solange Vorrat reicht!

Bei Online- oder telefonischer Bestellung fallen zum Ticketpreis pro Auftrag zusätzlich Gebühren von 3,50 Euro an. Bitte beachten Sie die Versandzeit für Tickets von fünf Werktagen bei Online- und telefonischer Bestellung. VRN Kombi Ticket: In der Saison 2016/2017 gelten Eintrittskarten zu den Heimspielen des 1. FC Kaiserslautern (Bundesliga und DFB Pokal) zugleich als Fahrschein. Dieses „Kombi-Ticket“ berechtigt zur Fahrt mit allen Bussen, Straßenbahnen sowie den Nahverkehrszügen und S-Bahnen im Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN).



Wir gratulieren zum Sieg, lieber Max!

Nach vielen Trainingsstunden und dem unermüdbaren Einsatz des Trainers Günther, hast Du es geschafft.

Wir sind so stolz auf Dich. Herzlichen Glückwunsch!

Oma Gisela und Opa Robert, Ludwigshafen, im April

Musteranzeige, nicht in Originalgröße

Mein Kreismeister neben dem Weltmeister?

Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star.

Gratulieren oder grüßen Sie über DIE RHEINPFALZ zur Geburt, zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so. Einfacher und günstiger als man denkt: www.rheinpfalz.de/star

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**